

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

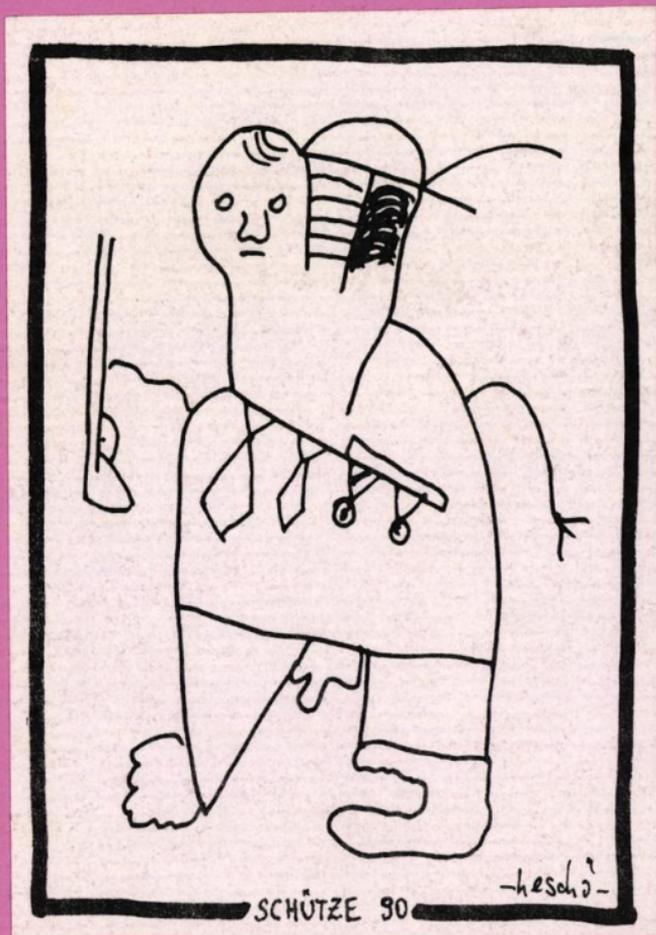
## **Vergeßliche Reiter**

**Schönauer, Helmuth**

**Innsbruck, 1990**

Helmuth Schönauer  
**VERGESSLICHE REITER**

PFERDEGEDICHTE









Helmuth Schönauer  
**VERGESSLICHE REITER**  
Pferdegedichte



Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative

**Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (TAK):** Die Literatur wird immer schneller, die Verlage werden immer größer. Bald wird die Entropie erreicht sein: Ein Weltverlag wird einen Weltschriftsteller einem Weltleser präsentieren.

TAK ist langsam, klein und lebenslustig. Unsere Schriftstellerinnen und Schriftsteller schreiben für jene Leser, die das Land noch nicht aufgegeben haben. Wenn der große Fetzen über das Land wischt, wird die Literatur übrig bleiben, damit sich an ihr die Leute wieder aufrichten können.

Dank für Druckkostenbeitrag an:  
Grüne Bildungswerkstatt, Innsbruck  
Kulturamt der Stadt Innsbruck

© by Helmuth Schönauer 1990  
© dieser Zusammenstellung by TAK  
Herausgegeben im Selbstverlag bei der TAK:  
Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative,  
Tschamlerstraße 3/1, 6020 Innsbruck,  
Tel.: 0512 / 58 39 80  
Titelbild: Helmuth Schönauer  
Lay out: Hubert Auer  
Herstellung: TAK-Druck  
Alle Rechte vorbehalten  
ISBN 3-900888-01-9

*3.GOTT Wer Verantwortung trägt, hat genug zu tun.  
Dazu ein Wissen auch noch zu haben, ist zu schwer.*

Herbert Achternbusch, Wellen.



**VERGESSLICHE REITER**

Pferdegedichte



Eine Flugstunde hinter Kabul  
sah ich einen Reiter  
der alles vergessen hatte  
der Bote  
der dies sagte  
wurde später hingerichtet  
er war zu früh  
nach Österreich gekommen  
und hatte seine Botschaft  
nicht schnell genug vergessen  
im Schneiderraum  
hing noch der Sattel  
er wurde den Österreichern  
im Fernsehen nicht gezeigt  
auch das Pferd nicht  
das man hätte notschlachten müssen  
vor der Wahrheit

Hinter Kabul  
etwa einen Tagesritt entfernt  
sahen wir einen Jungen  
auf einem Pony reiten  
die Kinder schrieen etwas  
was wir nicht verstanden  
wir konnten nicht übersetzen  
denn unser Dolmetsch hatte alles vergessen  
noch in der Nacht schwante uns  
was die Kinder gerufen hatten  
ÖSTERREICHERÖSTERREICHER  
sie ließen ihn so lange reiten  
bis er alles vergessen hatte

Ehrenwort

mein Pferd diente mir  
in meiner Jugend bloß  
für den Stabhochsprung  
der Springer  
läßt den Stab  
auf der anderen Seite  
wenn er darüber hinweg ist  
es ist nicht gut  
mit dem Stab in der Hand  
auf der Matte zu landen  
es ist nicht gut

mit einem Pferd beim Bankett zu sitzen  
Interviews mit Pferden  
sind zwecklos

Ehrenwort

mein Reiter diente mir  
in meiner Gruppe bloß  
für den Stabhochsprung  
es ist nicht gut  
mit einem Reiter im Rücken  
zum Interview zu traben

Schon den ganzen Tag über  
hatten wir alles dicht vor Augen  
Pferdeteile Pferde  
ein schwerer Pferdeunfall auf der Autobahn  
Pferdeausfall auf der Hauptkreuzung  
ein Wasserrohrbruch  
weil ein Pferd zu scharf aufgetreten war  
natürlich war niemand verantwortlich  
das ist bei Pferden immer so  
Pferdeausfall auf dem zweiten Kanal  
gerade als wir etwas über den Rücktritt  
des kabulanischen Präsidenten hören wollten  
der kabulanische Präsident bleibt im Amt  
es war eine Pferdetäuschung  
was haben wir auch anderes verdient  
was hätten wir denn erwartet  
ein großes Pferdetief über Mitteleuropa  
geflockte Ausläufer über dem Balkan

Für das Pferdreferat  
muß man sich ordentlich vorbereiten  
trittst du in die Pferdescheiße  
holt dich niemand mehr heraus  
dünner Pferdeapplaus  
alle Bücher  
die wir für das Referat aufschlugen  
hatten etwas zu verschweigen  
jemand hatte eine Wetterkarte  
im hinteren Teil des Atlas vergessen  
Albanien 1944 Schönwetterlage  
beginnen wir von vorne  
das Pferd hat meist vier Beine  
es wird gerne vom Schwanz aus gesattelt  
weil das Pferd am Schwanz am vergeßlichsten ist  
wir unterscheiden Tragtiere und Reittiere  
dieses Referat wird nichts erklären  
weil es am Schwanz begonnen wurde  
der Held in alten Erzählungen  
war am Schwanz stets am verwundbarsten

Erzähl mir nichts von Moral  
wenn der Dollar gerade fällt  
gerade die reden von Moral  
die die schwächste Währung haben  
nimm nur den Dinar  
mit einer ganzen Handvoll  
kannst du nicht einmal ein Pferd kaufen  
geschweige denn eine Moral

Es war ein schöner Film  
das Dorf hatte eine Decke gegen die Kälte  
jemand sah aus wie ein Pferd  
irgendwo lag vergessener Schaum am Boden  
jedes Maul war schaumfrei  
ein Pferd hieß Sissy  
niemand in der Koppel war aus der Kirche  
ausgetreten  
alle waren irgendwie dabei  
ein Pferd unterschrieb etwas mit den Vorderhufen  
ein anderes träumte von Kabul

Wieder kam ein Bote  
es mußte schon der fünfte sein  
ehe er die Botschaft sagen konnte  
war er schon hingerichtet  
es war alles irgendwie so fern  
jemand behauptete  
er sei von Kabul losgeritten  
ein anderer sagte  
wir seien in Österreich  
(und deutete auf den hingerichteten Boten)  
irgendwie  
wollten wir das alles vergessen

Wir scherzten  
ich glaube es war unter Bäumen  
ein paar Deportierte weinten  
aber ich habe es vergessen  
auch in dieser Landschaft  
dachte ich sofort  
an meinen nächsten Heimaturlaub  
von einem Hof trieben wir ein paar Pferde  
ich habe keines davon geritten  
Ehrenwort

Jemand hat Vollstreckung  
immer mit Vollendung übersetzt  
ich habe das für Sabotage gehalten  
aber ich war mit den Gedanken  
stets beim Heimaturlaub  
manchmal hatten die Deportierten  
Mützen auf  
dann wieder nicht  
beim Wetterumschwung  
schmerzte das Bein  
soweit ich es vom Pferd aus sah  
hinkten ein paar Deportierte  
auf dem Weg zur Vollendung

Am Morgen standen Feuersäulen gen Himmel  
dazwischen rannte etwas hin und her  
ich glaube es waren Reiter  
ich habe die Reiter nicht mehr genau im Kopf  
nur der Geruch von Feuerstellen  
bleibt einem ein Leben lang in der Nase  
aus großer Zeitentfernung nämlich  
hinterlassen die Pferde  
keinen Geruch

Ich heiÙe Mensch  
das bedeutet in einer Geheimsprache  
ich bin ein Pferd  
mich reitet keine Erinnerung  
ich heiÙe ja Mensch

Einmal kamen wir in eine Schlucht  
wo es sogleich finster wurde darin  
wir steckten uns Leuchtkörper an  
wir hielten uns an den Händen  
bei Tageslicht später bemerkten wir  
daß uns jemand  
jeweils einen Orden angesteckt hatte  
das bedeutet aber nichts

Einmal hieß es:  
immer den Pferden nach  
eine ganze Nacht lang  
Stoßtrupp / Spähtrupp / Übersetzungen  
das Wort Partisan  
hatte in der Übersetzung  
etwas Pferdeartiges an sich  
im Heimaturlaub  
stellte ich mir leibhaftig  
Partisanen auf Pferden vor  
ich ritt eine zeitlang nur sonntags  
ich konnte in der ersten Zeit  
nur schwer vergessen

Manchmal hatte ich Schlieren vor den Augen  
ich wollte tapfer sein  
und mied das Lazarett  
andererseits war ich immer im Lazarett  
wenn etwas Ungehöriges passierte  
die Schlieren vor den Augen hinderten mich daran  
die Namen der Straßen zu lesen  
ich ritt ständig durch unbekannte Gassen  
habe ich reiten gesagt  
ich bin natürlich nicht geritten  
zumindest in jener Gegend nicht  
schon wegen der Augen

Ein junger Bursche  
sagte etwas zu mir  
als ich es übersetzt hatte  
kam ich auf  
PFERDEKOMMANDANT  
der Ausdruck war ungewöhnlich  
und ungerecht  
ich habe den jungen Burschen  
sofort aus den Augen verloren  
es gingen täglich  
Transportzüge ab  
es war eindeutig Notwehr

Mittendrin ist uns das Wasser ausgegangen  
die Pferde pißten vor sich hin  
als gäbe es keinen Krieg  
wir haben einen Funkspruch abgesetzt  
KEIN WASSER  
später wurde ausgeforscht  
wer das Wasser vergessen hatte  
ich trat ehrenhaft vor  
ich hatte das schlechteste Gedächtnis von allen

Das schönste Gedicht  
ist der Krieg  
der schönste Krieg ist  
wenn du dichtetest  
ich hatte schon einen Gedichtband beisammen  
wunderschöne Lyrik  
gestählt von der frischen Sonne des Balkans  
da ging mir das Pferd verloren  
mit dem Pferd der Sattel  
in der Satteltasche sämtliche Gedichte

Hinter einer Staude  
trieben wir Interviews  
mit verstellter Stimme  
sprachen wir über die Lage des Feindes  
jemand drehte Filmmaterial  
jeweils am Abend  
wurden die Filme zur Bahn gebracht  
sie waren so schwächlich  
daß man sie ohne Pferd tragen konnte

Im Lazarett

habe ich die Umspurmaschine erfunden

oder war es im Heimurlaub

einerlei

oder habe ich es bloß geträumt

da wir keine Lokomotiven hatten

mußten wir Pferde nehmen

ein Pferd zog die Schwellen heraus

ein anderes schlug sie entzwei

manche ritten auf Pferden

manche hockten auf Schwellen

die Umspurmaschine

war wahrscheinlich bloß ein Stück Traum

aber ich bediente sie

wenn ich sie nicht gerade erfinden mußte

Untertags

konnten wir keinen Milchreis essen

wegen der Fliegen

abends war es zu spät

in das Knarren der Feuer

die wir gegen die Mücken legten

fielen oft Stimmen ein

es klang wie das Rufen Deportierter

andererseits klang es wie Pferde

es hängt oft alles mit allem zusammen

Immer wieder  
werden jene Reiter gefeiert  
lockere Burschen  
die die Pferde sich selbst überlassen  
beim Zirkus  
und anderswo  
ich bin ängstlich  
sagt ein lyrisches Ich  
wie soll ich Karriere machen  
wenn mir die Pferde durchgehen

Am Morgen erwachte ich  
ich war die ganze Nacht  
im Traum geritten  
ich war im Ural  
in der Ukraine  
am Balkan  
alles nur im Traum  
schweißtreibend  
die Pferde waren naß  
in den Achseln hatte ich  
Schaum vorm Mund  
wann dieser Traum war  
habe ich vergessen

In der Hitze starteten wir ins Funkgerät  
wir hatten unsere Pferde verloren  
und den Krieg gewonnen  
der Krieg ging nicht mehr aus in der Hitze  
ich steckte den Deportierten ein paar Äpfel zu  
oder ließ sie mir zustecken  
ich hab's vergessen

Wenn ich einsam war  
griff ich in die Satteltasche  
es kam schon mal vor  
daß ich mir den After kratzte  
bin ich vor dem Krieg geritten  
bin ich im Krieg geritten  
als Diplomat ist man gezwungen  
Pferde zu besteigen  
und das Unangenehme zu vergessen

Ich frage dich  
weißt du die Großwetterlage  
eines längst vergangenen Jahres  
wer lange reitet  
vergißt die Namen seiner Pferde  
auf die Karriere kommt es an  
nicht auf die Farben der Pferde  
das einzige Mal  
daß ich das Wort Rasse hörte  
war im Wort Pferderasse

Wir drehten uns immer schneller im Kreis  
wir hatten starke Aufstiege  
und zwischendurch leichte Abstürze  
mein Pferd hatte ständig Abschürfwunden  
meine Sorgen galten dem Pferd  
für das ich die Verantwortung hatte  
ich verband die Abschürfwunden meines Pferdes  
so gut es eben unter meiner Verantwortung gelang  
ich hatte keine Zeit  
einen Blick auf die Umgebung zu werfen  
ich mußte mein Pferd durchbringen  
die Größe des Menschen  
zeigt sich in der Liebe zum Pferd  
ich küßte auch die Wunden des Pferdes  
ei freilich

Nichts fürchtete ich so sehr  
wie die Schüsse  
nicht daß mich einer getroffen hätte  
das wäre Gottes Wille gewesen  
aber die Pferde gingen oft in die Höh  
oder durch  
was für den Reiter  
eine große Ungemütlichkeit ist  
die besten Karrieren  
enden oft  
an einem läppischen Pferdesturz  
ich wollte im Sattel bleiben  
und fürchtete die Schüsse für mein Pferd

Diese schönen Kuppeln  
die leider Moscheen waren  
statt fromme Kirchen  
mußten wir manchmal mit Feuer belegen  
ich habe stets mein Gesicht abgewendet  
wie ich es immer getan habe  
ich kann nicht zusehen  
wenn man Moscheen unter Feuer nimmt  
einmal war ich Ministrant  
bei einer Pferdetaufe  
seither bin ich religiös

Einmal kamen wir an Gehenkten vorbei  
eben noch hatten wir ihnen zugewunken  
jetzt war es mit ihnen vorbei  
als religiöser Mensch wußte ich  
sie waren alle beim Vater  
ich strich dem Pferd den Hals  
um es zu beruhigen  
noch zu dieser Stunde  
habe ich alles vergessen  
ich will rein sein  
wenn ich dereinst vorm Vater stehe

Die meisten Funksprüche  
waren von kurzer schlichter Art  
SATTEL VERLOREN  
KEIN ZWIEBACK  
AUF VÖGEL SCHIESSEN  
nie kam ein falscher Funkspruch  
über meine Lippen  
ich habe den Pferden Heu gegeben  
aber ich bin nie darauf geritten

Schon die alten Griechen sagten  
niemand kann zweimal auf einem Pferd reiten  
oder waren es die Albaner  
wenn man länger in dieser Gegend ist  
vergißt man leicht die Zusammenhänge  
ein paar alte Griechen  
wurden sicher deportiert  
wahrscheinlich wegen ihrer Sinnsprüche  
aber ich kann nichts Genaues sagen  
dazu müßte ich wieder auf dem Pferd sitzen  
von dem aus ich das alles sah  
und das Pferd ist tot

Ich bin nie Stuhl geritten  
und habe meine Zappelphilipp-Lektion gelernt  
ich bin nie auf einem Pferd gesessen  
und habe das Vergessen gelernt  
ich hielt die Zügel  
während ich Vokabel lernte  
alles worauf ich je saß  
war aus Leder

In der Nacht flehten die Deportierten  
aus unerklärlichen Gründen um ihr Leben  
ich sollte dolmetschen  
aber ich hatte die Klagewörter vergessen  
ich übersetzte  
GUTER HAFER GUTE PFERDE  
und ließ die Klagetöne aus  
ich diene dem Vaterland  
und freute mich auf den Vater  
der gut zu den Deportierten sein würde

Ständig träumte ich von Bauernhöfen  
im Traum nannte ich mich  
das lyrische ICH  
die Bauernhöfe standen im Gebirge  
meist nach Tiroler Art  
ich habe so manchen dalmatinischen Hof  
unter unserem Feuer brennen sehen  
ich habe das alles vergessen  
einmal versuchten wir  
ein Pferd aus der brennenden Stallung zu retten  
wir retteten nach Tiroler Art  
aber ich habe es vergessen  
glücklicherweise ist das Gebirge stabil  
meine geliebten Höfe  
von denen mein Ich träumte  
sind ehern im Fels versammelt  
der Rest ist abgebrannt  
wie meine Erinnerung

Kann sein  
daß die roten Ziegel  
aus Blut waren  
kann sein  
daß ein Pferd unterm Sattel war  
kann sein  
daß es zum Frühstück Sekt gab  
kann sein  
daß meine Unterschrift nicht selten genug war  
kann sein  
daß ein Kopf nicht alles aushält  
was das Herz ein Leben lang erlebt

Nicht jedes Pferd  
hat einen Sattel  
nicht jeder Reiter  
hat ein Pferd  
nicht jeder Hauptmann  
hat einen Sattel  
nicht jeder Sattel  
hat ein Pferd  
irgendwo hängen die Sattel  
irgendwo grasen die Pferde  
irgendwo salutieren die Hauptmänner  
wenn sie zusammenkommen  
ist Krieg

Einmal hatte ich einen Rausch  
ich verwechselte alles  
zum Hund sagte ich Sissy  
zu meiner Frau Wolf  
aber etwas fehlte mir  
und brachte meine Erinnerung durcheinander  
ich hatte mein Pferd vergessen  
wie hieß denn bloß das Pferd

Manchmal trauerten wir  
um ein Pferd mehr  
als um einen Kameraden  
über Nacht waren Sümpfe aufgetreten  
ein Pferd hätte uns herausreißen können  
aber wir hatten bloß Kameraden  
wenn wir das letzte Pferd begruben  
sangen wir jedesmal  
ich hatt einen Kameraden  
nach einer längst vergessenen Melodie

Du mußt das Pferd satteln  
solange es eine Pflicht gibt  
später mußt du das Pferd abwerfen  
ehe es dich abwirft  
du mußt den Sattel vergessen  
wenn du das Pferd siehst  
du mußt die Pflicht satteln  
wenn kein Pferd da ist  
du mußt immer von Pflicht reden  
wenn du die Pferde vergessen willst  
du mußt den Sattel reiten  
solange er noch warm ist  
du mußt die Pflicht vergessen  
solange sie noch heiß ist

Ich war noch kaum  
vom Genesungsurlaub genesen  
da kam die Botschaft  
daß mein Pferd Sissy erkrankt sei  
da nahm ich den nächsten Zug  
in die Heimat  
ach was Heimat  
überall wo ich bin  
ist die Heimat

Noch heute falte ich  
wenn ich verlegen bin  
die Hände um einen Knauf  
es ist dies  
alte Reitergewohnheit  
der Sattelknauf muß frei bleiben  
damit du daran  
Gefangene anbinden kannst  
ein guter Redner  
faltet die Hände zu einem Knauf  
wenn er zu Gefangenen spricht  
mein Leben lang  
habe ich zu Gefangenen gesprochen  
wie es meinem Reiternaturrell entspricht

Einen Tagesritt hinter Kabul  
trafen wir einen  
der hatte die Erinnerung verloren  
die anderen  
sagten Österreicher zu ihm  
halb war es ein Schimpfwort  
halb etwas Verächtliches  
die meisten spuckten aus vor ihm  
wir ritten weiter  
hatten ja noch unsere Pferde  
und verschwiegen ängstlich  
daß wir Österreicher waren

Als das Pferd einen Blutsturz hatte  
habe ich Sissy gerufen  
obwohl ich gerade Susi ritt  
in großer Erregung  
ist der Mensch von Natur aus vergeßlich  
mag er nun reiten oder nicht

Manche Diplomatenpferde  
hatten aus unerfindlichen Gründen  
einen Doppelafter  
aber wir wurden angehalten  
die Sache zu vergessen  
nur kleinliche Menschen  
interessieren sich für den After  
eines Diplomatenpferdes  
und reiten darauf herum

Lange hinter Kabul  
fanden wir einen Mann aufgehängt  
wir haben vergessen warum  
sagten die Herumstehenden  
ein Junge steckte uns einen Zettel zu  
VERGESSLICHE ÖSTERREICHER  
natürlich in einer fremden Schrift

Du kleine Fahnennäherin  
ich war zu Fuß  
und konnte dich nicht sehen  
hätte ich ein Pferd gehabt  
hätte ich dich begrüßt  
so habe ich bloß  
mit der Uniform gewinkt  
ehe ich dich vergaß

Aha

das Pferd am Dach

dachten wir alle instinktiv

während meines Heimaturlaubs

fielen ununterbrochen

Dachfetzen vom Dach

Schneeteile

Pferde

wie wir während des Heimaturlaubs sagten

meine Frau hielt mich bei der Hand

irgendwie roch es nach frischen Nüstern

ich hatte schon lange nicht mehr geritten

oder alles vergessen

wir wollten außerdem

unsere erste Tochter Fury nennen

aber sie wäre keine gute Rechtsanwältin geworden

so ließen wir

alle Furys am Dach

aha

Am 16. Juli  
gab es Rettich  
es ist das einzige Datum  
das mir in Erinnerung geblieben ist  
der Rettich roch nach Balkan  
endlich roch es wie es roch  
die Rettichblätter kamen zu den Pferden  
ich schnitt einem Deportierten  
ein Stück ab glaube ich

Wir drangen ins Kraftwerk ein  
besetzten instinktiv die Kommandozentrale  
ohne daß wir etwas davon wußten  
damals waren die Kraftwerke noch primitiv  
ein Laufrad und eine Kommandozentrale  
wir konnten nicht ins Laufrad greifen  
um es zu beruhigen  
wir deportierten vorläufig  
den Kraftwerkskommandanten  
ohne daß uns das bewußt geworden ist  
ich kann mich noch an das Laufrad erinnern  
weil wir es mit einem Pferd wegtransportierten  
alles andere  
habe ich tatsächlich vergessen

Ein einheimischer Kellner  
zwinkerte mir bedeutungsvoll zu  
er beneidete mich  
um meinen Heimaturlaub  
während er womöglich  
deportiert werden würde  
ich zwinkerte zurück  
macht nichts  
sagte ich  
ich verrate dich nicht

Wenn man alles zusammenrechnet  
das Zureiten  
das Satteln Putzen Striegeln  
ist die Reiterei ein Verlustgeschäft  
kaum war ich  
vom Pferd abgestiegen  
war ich schon wieder  
in der Gewinnzone  
was Verluste bringt  
vergißt man gerne  
vergessen wir daher  
die ganze Reiterei

Hinter Kabul lag eine Schlucht  
ich weiß nicht  
sind wir da durchgeritten oder nicht  
was macht schon eine Schlucht aus  
wenn man auf Reisen ist  
wir ließen vorsichtshalber  
die Schlucht in unserem Reisebericht aus  
hätte ja sein können  
daß jemand noch eine Karriere vor sich hatte  
wir konnten ja immer noch  
die eine oder andere Schlucht zugeben  
ob wir nun durchgeritten waren oder nicht

Die Deportierten hatten meist  
einen schlaffen Händedruck  
als wollten sie etwas Sinnloses mitteilen  
oft bemerkte ich am Abend  
daß mir jemand Geld  
in die Satteltasche gesteckt hatte  
ich konnte mich schon damals  
nicht mehr erinnern  
was soll ich dazu  
heute sagen

Mittwochs gingen wir gerne ins Flüchtlingslager  
am liebsten war uns frische Lyrik  
frisch gemolken von Lyrikern  
die über Dresden ausgereist waren  
jemand ließ das Wort  
KAMERADSCHAFTSGEIST  
auf Tonband sprechen  
je zwei und zwei lasen Lyrik vor  
einer stand am Fenster  
und sah etwas  
was nicht auf das Tonband paßte  
die Flüchtlinge hatten oft  
Pferdedecken umgeschultert  
wer es sich leisten konnte  
nahm eine Decke  
mit aufgedruckten Pferdemarken  
ich möchte die Heimat suchen  
ich möchte die Heimat vergessen  
ich möchte endlich meine Pflicht tun  
einerlei  
ganz hinten saß einer  
der kam über Kairo

Ich konnte damals gar nicht  
bei der Reiterei gewesen sein  
den ganzen Juli lang  
hatte Sissy eine Fehlgeburt  
und ein anderes Pferd  
bin ich wahrlich nicht geritten  
so wahr mir der Pferdegott helfe

Immer klangen die Befehle  
nach einem gewissen Hühott  
oder Grüßgott  
was macht den Unterschied  
es stimmt schon  
wir gingen auch dann noch rechts um  
wenn die Pferde schon in der Stallung waren  
wir ritten wie die Soldaten  
und marschierten wie die Pferde  
jeder von uns war ersetzbar  
nur die Vergeßlichsten kamen durch  
alle anderen wurden wahnsinnig  
als sie sich das alles merken wollten

Eine Weile überlegten wir  
ob wir uns nicht doubeln lassen sollten  
aber wir waren schon zu weit hinter Kabul  
als daß wir Doubles gefunden hätten  
wo nimmst du in der Not  
ein paar Österreicher her  
die alles schnell genug vergessen können  
wir hätten schon rechtzeitig vergessen  
aber die andern nicht  
diese nachtragenden Zeigefinger  
einen Tagesritt hinter Kabul

In einem unterirdischen Bunker  
hängen die Meisterwerke  
für die Zeit danach  
wir wissen nicht  
welche Zeit jetzt ist  
wir wissen nicht  
welche Zeit dann sein wird  
jemand ist als Kind  
von der Schaukel gefallen  
und hat sich nicht verletzt  
jemand ist später  
mit dem Pferd eine Runde geritten  
und hat nichts gespürt  
unter den Meisterwerken  
hängen Bilder von Pferden  
die als politisch zuverlässig gelten

Von der Entfernung aus  
gleich Österreich einem Spucknapf  
ich möchte nie Präsident eines solchen Landes sein  
sagte uns ein Dolmetscher hinter Kabul  
etwa einen Tagesritt entfernt  
wie könnt ihr die Schmach aushalten  
daß ihr alles vergessen müßt  
um in eurem Land etwas zu werden  
unter dem Vorderhuf des Pferdes klickte es  
ich wußte  
die Tretmine war scharf

Helmuth Schönauer, geb. 1953 in Innsbruck, lebt in Innsbruck.

Buchveröffentlichungen:

- MUFF TEIG PROVINZ ERZÄHLUNG ROMAN. Innsbruck, Hand-Pressé, 1987.
- Essig und Oel. Materialien zur Tiroler Gegenwarts-literatur. Innsbruck, Hand-Pressé, 1988
- Freiheit und Transit. Postkartenkabarett. Innsbruck, Hand-Pressé, 1988.
- Pontlatz Gericht Literatur. Erzählung und Gerichts-dokumentation. Innsbruck, Hand-Pressé, 1988.





Wilfried Winkler

## KNAST

Ein literarischer Bericht aus der  
Untersuchungshaft

Ein Häftling zwischen innerem Widerstand und zunehmender Anpassung, zwischen Schuldgefühl und Freispruch, zwischen dem Wunsch nach draußen und nach Privilegien drinnen. Eine Geschichte, wie sie sich hundertfach ereignet, wie sie eigentlich jedem passieren kann. Packend durch die einfache Sprache, entstanden aus Tagebuchaufzeichnungen.



Innsbruck 1989  
96 Seiten, 215 x 120 mm  
Broschur kartoniert mit SU  
öS 118,- DM 18,20 Lit 12700  
ISBN 3-900888-00-0



Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative



Die periodischen Veröffentlichungen der Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative sind:

- der jährlich im Herbst erscheinende Sammelband mit Werken heimischer Autoren und Graphiker
- eine Broschüre zur Frühjahrslesung "Literatur in Aktion".

Information, Textanlaufstelle, Bestelladresse:

Tiroler AutorInnen Kooperative  
Tschamlerstraße 3/1  
6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/58 39 80

NEUERSCHEINUNG

Hubert J. Auer

## **DAS HYADEN - AUGE DIE SUCHE NACH DEM VERLORENEN**

Psychoroman

John stellte den Motor ab, ging die paar Schritte zurück, einem die Einsicht versperrenden, lebenden Zaun entlang, bis hin zur offenen Hauseinfahrt, ZURÜCK in den winzigen vorhin erlebten Augenblick.

Augenblicke sind fähig

-Löcher zu reißen in ein Leben

-Spalten zu öffnen im hundsnormalen Tag.

Du fährst auf einer Straße, jede Kurve ist erkennbar, noch ehe du sie erreicht hast. Du fährst, Musik im Autoradio abgewechselt von Werbung, die dich beklopft und von Nachrichten, die ewig gleich zum Kotzen sind. Du denkst, daß eine Kassette jetzt das Richtige wäre. Neben dir sitzt angegurtet und hat nur eines, nämlich: Sicher ist sicher!, im Kopf, nun auf dem Beifahrersitz hängt lässig angegurtet dein SCHICKSAL,

und das alles auf einer arschnormalen Straße.

Urplötzlich springt es raus, zweigt scharf rechts ab, dein Schicksal, und du, du bist gezwungen mit zu gehen, ihm nachzueilen.



Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative

ISBN 3-900888-03-X    öS 123.-

Helmut Schiestl

## HIRNKREBS

Dramatischer Essay

2.1. (1985) tag des perihels. er knuspert das würstel hinunter, läßt es sich sichtlich schmecken. das sauerkraut nur mehr lauwarm. knusper knusper - wer knuspert an meinem häutchen?, denkt sich das knackige würstchen, als es verspeist wird.

leise fällt schnee, winterliche stille nach der lauten weihnachtszeit. in der großstadt entzweien motorengeräusche die luft. im wald schweigen die motorsägen. schreien möchte ich, jetzt würde man mich hören, jetzt wäre gelegenheit dazu etwas zu sagen. ich sage nichts. bleibe still, so still wie das mich umgebende etwas aus stille und betroffenheit.

in mir, eine katastrophe wie eine opernarie. die borniertheit dieser welt ... wie eine heimtrockenhaube, darunter das selbstzufriedene lächeln einer genügsamen hausfrau in einem werbeprospekt.

das paradies, ein versprecher des nachrichtensprechers. gott abschaffen, wegdividieren aus einer gleichung mit zuvielen unbekanntem. und am tag der perihelnähe streiche ich über a.s' schamhaare, über ihren nabel. gehe mit ihr aufs klo und sehe ihr beim pinkeln zu, wie sie die schenkel spreizt und ein gelber wasserstrahl aus dem schwarzen haarbüschel herausschießt. so unendlich banal wie eben dieser diesen vorgang beschreibende satz. und wie sie sich mit einem stück klopapier abwischt und die spülung betätigt, die hose heraufzieht, den ort des geschehens verläßt. und doch so schön ... so unbeschreiblich schön! ich blicke auf einen im badezimmer hängenden kalender vom vorigen jahr. fahre mir mit ihrer haarbürste durchs haar.

nächstes jahr sterben, vielleicht auch heuer schon, denke ich.



Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative

ISBN 3-900888-02-7 öS 131.-



Einmal hatte ich einen Rausch  
ich verwechselte alles  
zum Hund sagte ich Sissy  
zu meiner Frau Wolf  
aber etwas fehlte mir  
und brachte meine Erinnerung durcheinander  
ich hatte mein Pferd vergessen  
wie hieß denn bloß das Pferd

ISBN 3-900888-01-9